

Delegation der Regierung besucht Berufsschul-Internat

48 Vertreter der Schulabteilung – Positive Auswirkungen auf Standort

Von Stefan Muhr

Viechtach. Auch über die Landkreisgrenzen hinaus genießt die Hotelberufsschule Viechtach großes Ansehen im gastronomischen Sektor. Weil im vergangenen Jahr das Internat für Schüler neu gebaut worden ist, hat die Schulabteilung der Regierung von Niederbayern Viechtach als eines der Ziele ihres jährlichen Betriebsausfluges gewählt. Die 48 Besucher genossen gestern eine Führung durchs Internat sowie ein Drei-Gänge-Menü der Hotelberufsschüler.

55 Plätze gibt es für auswärtige Schüler im Internat, davon sind rund 40 derzeit belegt. Auch die Schülerzahlen insgesamt sehen laut Oswald Peter, Schulleiter der Berufsschule, Berufsoberschule (BOS) und Fachoberschule (FOS) in Regen, gut aus. Im Vorjahr hat es 38 neue Schüler gegeben, dieses Jahr hat sich diese Zahl auf 55 gesteigert. Mit einer Gesamtschülerzahl von 301 jungen Menschen sei die Schule auf dem Weg, sich nicht nur zu stabilisieren, sondern auch zu verbessern, sagte Peter bei der Begrüßung der Gäste.

1969 hatte die Industrie- und Handelskammer (IHK) bei der Regierung von Niederbayern die Eröffnung einer Hotelberufsschule angeregt und auch genehmigt bekommen. Drei Jahre später begann der Lehrbetrieb. 1980 gab es einen Neubau von Seiten des Landkreises, was zu einem Anstieg der Schülerzahlen führte. Am meisten Schüler hatte die Hotelberufsschule in Viechtach vor zehn Jahren mit rund 600 jungen Menschen, die in Gastronomie und Hotelservice ausgebildet worden sind.

Peter ist auf die aktuelle Schülerzahl „sehr stolz“. Auch das Seminar für Referendare hob der Schulleiter hervor, denn es biete gute Möglichkeiten zur Lehrerausbil-



Oswald Peter, Schulleiter der Berufsschule, Berufsoberschule (BOS) und Fachoberschule (FOS) Regen, begrüßte die Gäste.

dung und das zeige sich in den Noten der Referendare.

Zur Asylbewerber-Thematik erklärte der Oberstudiendirektor, dass an zwei Standorten insgesamt neun Klassen mit Flüchtlingen unterrichtet werden. Drei davon sind in Viechtach, die restlichen in Regen. In Viechtach werden derzeit rund 40 Asylbewerber unterrichtet. Dabei sei die Volkshochschule ein wichtiger Kooperationspartner. Oft tauche die Frage auf, wie die Berufsschule diese Aufgabe bewältigen könne. „Das einzige Problem, das es dabei gegeben hat, war ein räumliches,“ sagte Oswald Peter. Allerdings konnte auch das mittlerweile gelöst werden.

Nach einem kurzen Film über die Internatseröffnung sprach stellvertretender Landrat Erich Muhr für den Landkreis Regen. „Als Viechtacher kann ich mit Recht stolz auf diese Schule sein.“ Das Internat sei ein großer finanzieller Kraftakt gewesen, 4,4 Millionen Euro hat es gekostet. 3,8 Millionen davon wurden vom Landkreis übernommen. Die restliche Summe setzte sich aus Fördergeldern zusammen.

Trotz des Kostenaufwandes fand Erich Muhr: „Man muss gegensteuern und darf nicht mit dem negativen Schülerzahlen-Trend mit schwimmen.“ Der Stellvertreter des Landrates lobte ebenfalls das hohe Niveau der Schüler, das für eine Bekanntheit der Schule auch über die Landkreisgrenzen hinaus gesorgt hat.

Josef Schätz, Leiter des Bereichs Schulen der Regierung von Niederbayern, wies darauf hin, dass an der negativen Entwicklung der Schülerzahlen in den Bereichen Gastronomie und Hotelservice auch die Betriebe beteiligt seien. „Nicht gerade optimale“ Bedingungen unter anderem bei Arbeitszeiten und Bezahlung sorgten für eine schwindende Attraktivität.

Laut Schätz sei das Internat ein „Beitrag zur Stabilisierung des Standortes Viechtach“. Darum hat er auch mit fast der kompletten Schulabteilung das Internat besucht. „Immerhin wollen wir sehen, wo unser Geld hinfließt.“

Die Schulabteilung der Regierung von Niederbayern hat 60 Mitarbeiter, 48 von ihnen waren gestern beim Betriebsausflug dabei. Die Abteilung ist in sieben Sachgebiete unterteilt, davon sind fünf pädagogische Gebiete und zwei in der Verwaltung. Der Betriebsausflug sollte sowohl informieren als auch den Gemeinschaftsgeist stärken, betonte Schätz.

Nach den Grußworten ging es weiter mit einer Führung durch das Internatsgebäude durch Heimleiter Hans Früchtl. Danach fand ein Sektempfang mit einem Drei-Gänge-Mittagessen statt, das von den Hotelberufsschülern gekocht und serviert wurde.

Nach dem Besuch in Viechtach ging es weiter zum Waldwipfelweg in Sankt Englmar mit Besichtigung des Naturerlebnispfades und des „Haus am Kopf“. Danach stand ein Abendessen im Adventure Camp Schnitzmühle auf dem Programm.



Haben sich das Internat der Hotelberufsschule angeschaut: 47 Mitarbeiter der Schulabteilung sowie (v.r.) stellvertretender Landrat Erich Muhr, Schulleiter Oswald Peter und Bereichsleiter Josef Schätz. – Fotos: S. Muhr